

Schlossputz

Führen die Spuren des Neuen Schlosses jetzt vom Mittleren in den Fernen Osten? Hat Schlossherrin Fawzia Al Hassawi ihren Firmensitz vom Morgenland in das Land der aufgehenden Sonne verlegt? Und macht sie dort jetzt in Reinigungsmitteln?

Dieser Eindruck tut sich zumindest demjenigen auf, der die Adresse www.neues-schloss.com im Internet eingibt. Der User landet keineswegs im ehemaligen Stammsitz der markgräflichen Familie oben auf dem Florentinerberg, sondern auf einer Webseite, die japanische Putzfrauen beim Säubern zeigt und offenbar für ein Reinigungsmittel werben – alles schön auf Japanisch!

Auch wenn heute Rosenmontag ist, das ist kein Fastnachtsscherz. Wer's nicht glaubt, einfach mal selber ausprobieren. Das Ganze ist Beate Böhlen aufgefallen. Die Grünen-Fraktionsvorsitzende erhielt einen Brief von Fawzia Al Hassawi, in dem diese sich für den konstruktiven Austausch zum

Aufgespürt

Thema Neues Schloss bedankt. Das Schreiben trägt den Briefkopf „Neues Schloss Baden-Baden“ und unten den Hinweis auf die Webseite www.neues-schloss.com.

Haben die Grünen, die seit langem Zweifel an den Eigentums-Verhältnissen des Neuen Schlosses hegen, also doch recht? Wie heißt es in dem Schreiben: „Es freut mich, dass nun alle Beteiligten offen für einen Dialog sind und wir mögliche Missverständnisse ausgeräumt haben.“ Offener geht's nun wirklich nicht. Und noch etwas lässt aufhorchen. Fawzia Al Hassawi blickt in dem Brief zuversichtlich in die Zukunft und freut sich, einvernehmlich eine Lösung für das Neue Schloss zu finden.

Klar wie Kloßbrühe – das historische Gemäuer wird zur Dependance einer japanischen Putzmittelfirma. Eigentlich gar keine so schlechte Idee. Nach Jahrhunderten voller Staub und Dreck gibt's dort sicher eine ganze Menge zu putzen.

Michael Rudolphi